

# 40 JAHRE PSYCHIATRIE-ENQUETE

WO STEHEN WIR,  
WIE GEHT ES  
WEITER?

## EINLADUNG

4. Dezember 2015  
10-15 Uhr  
Köln, LVR-Haus,  
Da Vinci Saal

# PROGRAMM

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Psychiatrie-Enquete-Kommission unter der Leitung von Prof. Dr. Caspar Kulenkampff, damaliger Landesrat im Landschaftsverband Rheinland (LVR), legte 1975 den „Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland“ vor. Die damals vom Deutschen Bundestag eingesetzte Kommission zur Psychiatrie-Reform brachte Bewegung in das Versorgungssystem für Menschen mit psychischen Erkrankungen: Mehr ambulante und gemeindenahe Versorgung, bessere Vernetzung der Versorger, Entstigmatisierung, Gleichstellung psychisch und somatisch Kranker, Normalisierung der Wohn- und Betreuungssituation von Langzeitpatientinnen und -patienten, das waren einige der damaligen Kernziele. Welche Wirkungen haben heute die Reformen, die die Psychiatrie-Enquete angestoßen hat?

Von jeher spielte der LVR eine wichtige Rolle in der Entwicklung einer humanen Psychiatrie. Vor diesem Hintergrund und anlässlich des 40. Jahrestages der Reformbestrebungen diskutiert der LVR mit geladenen Expertinnen und Experten zu Fragen wie: Wo stehen wir in der Entwicklung der gesellschaftlichen Entstigmatisierung und -diskriminierung psychisch kranker Menschen heute? Welche Ziele wurden erreicht, was ist noch offen? Gibt es so etwas wie einen gesellschaftlich getragenen „psychiatrischen Mainstream“, je nach Ereignislage?

Welche Rolle spielen unsere Medien und die öffentliche Meinung dabei? Das Erreichte, das Überholte, die aktuellen Entwicklungen und vor allem die Zukunftsperspektive der Psychiatrie versprechen eine spannende Diskussion mit der Runde der Expertinnen und Experten. Dazu laden wir Sie herzlich für Freitag, den 4. Dezember 2015, von 10–15 Uhr, in das LVR-Haus nach Köln-Deutz ein.



*Martina Wenzel-Jankowski*

**Martina Wenzel-Jankowski**  
LVR-Dezernentin Klinikverbund und  
Verbund Heilpädagogischer Hilfen



*W. Gaebel*

**Univ. Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel**  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor des  
LVR-Klinikums Düsseldorf –  
Kliniken der Heinrich-Heine-Universität

# PROGRAMM

<b>Moderation:</b>	Beate Kowollik (WDR 5), Köln	<b>11.40–12.00:</b>	Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf Stigmatisierung im Wandel der Zeiten – Entwicklungen seit der Psychiatrie-Enquete – was hat sich verändert?
<b>10.00–10.15:</b>	Begrüßung Martina Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln	<b>12.00–12.20:</b>	Univ.-Prof. Dr. Andreas Reif, Frankfurt Psychisch Kranke und die Medien – die Sicht des Psychiaters
<b>10.15–10.45:</b>	Rainer Kukla, Mettmann Prämissen der Psychiatrie-Enquete	<b>12.20–13.15:</b>	Mittagspause
<b>10.45–11.05:</b>	Martina Wenzel-Jankowski, Köln Die Umsetzung der Psychiatrie-Enquete: Was ist erreicht, was ist noch offen, was ist nicht mehr aktuell?	<b>13.15–13.45:</b>	Petra Tabeling, Köln Psychische Störungen und die Medien – die Sicht einer Journalistin
<b>11.05–11.25:</b>	Jörg Holke, Düsseldorf Planung und Weiterentwicklung der Versor- gung psychisch Kranker in NRW	<b>13.45–15.00:</b>	Podiumsdiskussion (Moderation: Beate Kowollik). Martina Wenzel-Jankowski, Univ. Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel, Jörg Holke, Johannes Köhler, Rainer Kukla, Univ. Prof. Dr. Andreas Reif, Petra Tabeling,
<b>11.25–11.40:</b>	Kaffepause		



Beate  
Kowollik

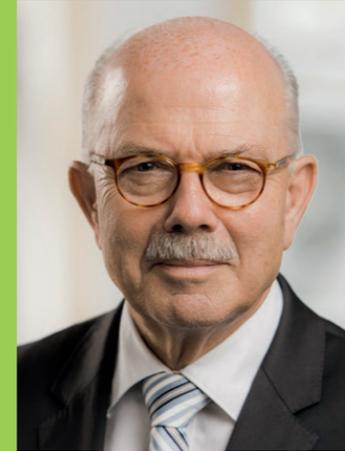
**Beate Kowollik** ist Moderatorin und freie Journalistin. Seit 1996 arbeitet sie als freie Journalistin auch für den WDR. Mit Begeisterung und Leidenschaft moderiert Beate Kowollik die Sendungen „Westblick“ und „LebensArt“ auf WDR 5. Der Westblick ist ein landespolitisches Magazin, die Lebensart eine Call-In Sendung mit Hörerbeteiligung zu einem Schwerpunktthema. Zudem leitet sie Veranstaltungen, Kongresse und Podiumsdiskussionen zu den verschiedensten Themen.



**Martina  
Wenzel-Jankowski**

Landesrätin **Martina Wenzel-Jankowski**, LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, kam als Rechtsanwältin 1991 zum Rechtsamt des LVR. Nach Stationen als persönliche Referentin des Ersten Landesrates sowie als Abteilungsleiterin im Dezernat Finanzen und Hochbau war sie von 2000 bis 2009 stellvertretende Leiterin des Amtes für Kliniken, u.a. zuständig für Personal, Organisation, Budgetverhandlungen. Danach leitete sie den LVR-Fachbereich „Wirtschaftliche Steuerung des LVR-Klinikverbundes und der Heilpädagogischen Hilfen“.

Im März 2011 wurde Frau Wenzel-Jankowski zur Landesrätin mit dem Geschäftsbereich LVR-Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen gewählt. Seit 2011 sitzt Frau Wenzel-Jankowski im Vorstand der KGNW, im Landesausschuss für Krankenhausplanung und seit 2012 in der Kommission Psychiatrie der DKG sowie im Sonderausschuss Psych der DKG.



**Univ.-Prof. Dr. med.  
Wolfgang Gaebel**

**Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikums Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität, studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin. Nach Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie sowie Psychiatrie und Psychotherapie wurde er 1992 auf den Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verbunden mit obigen Funktionen berufen.

In den vergangenen 23 Jahren war er u.a. zweimal Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), sowie Präsident der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (DGBP). Er ist Vorsitzender des bundesweiten Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit. Seit 2014 ist er Direktor des LVR-Instituts für Versorgungsforschung (LVR-IVF) sowie des WHO Collaborating Centre for Quality Assurance and Empowerment in Mental Health.

Seit 2015 ist er Präsident der European Psychiatric Association (EPA). Seine aktuellen wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der klinischen Schizophrenieforschung, Qualitätssicherung, Antistigma- und Versorgungsforschung.



Jörg Holke

**Jörg Holke** studierte Soziologie, Psychologie und Pädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Rehabilitationsfachberater und Leiter einer Drogenhilfeeinrichtung, war er zwölf Jahre Geschäftsführer des Fachverbandes Aktion Psychisch Kranke (APK). Seit 2014 leitet Jörg Holke das Referat „Psychiatrie, Psychoonkologie“ im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW.



Rainer Kukla

Landesrat a.D. **Rainer Kukla** studierte Volkswirtschaft, Soziologie und Sozialpsychologie. Von 1968 bis 1971 war er Mitarbeiter in soziologischen Forschungsprojekten im Landeskrankenhaus Düsseldorf, bevor er ab 1972 Referent/Referatsleiter in der Gesundheitsabteilung des LVR wurde. Von 1980 bis 1983 war Rainer Kukla zuständig für Psychiatrie im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. 1983 kehrte er zum LVR zurück und war bis 2007 Landesrat für Gesundheit. Neben verschiedenen zusätzlichen Funktionen war Kukla u.a. von 1989 bis 2005 Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger psychiatrischer Krankenhäuser.



Univ.-Prof. Dr.  
Andreas Reif

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Reif** studierte Humanmedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und promovierte dort am Institut für Pharmakologie. An der dortigen Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie begann er seine Facharztausbildung zum Psychiater. Nach der Habilitation im Jahr 2009 und der Ernennung zum Oberarzt leitete er eine eigene Arbeitsgruppe zu Psychiatrischer Neurobiologie und baute stufenweise einen klinischen Schwerpunkt zu bipolaren Störungen auf. Kurz darauf erfolgte die Ernennung zum W2-Professor für Psychiatrie, als auch zum Laborleiter und Stellvertretenden Klinikdirektor. Seit August 2014 ist Prof. Reif Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Petra Tabeling

**Petra Tabeling** arbeitet als freie Journalistin, Dozentin, Autorin und Moderatorin. Nach einem Volontariat wurde sie Redakteurin bei der Deutschen Welle. 2006/2007 baute sie das deutsche Büro des Dart Centers auf. Seither trainiert sie Studenten und Volontäre, forciert Kooperationen und Ressourcen für einen sensibleren Umgang in den Medien, ist Jurymitglied des Journalistenpreises des Weissen Rings und Beiratsmitglied des Forschungsverbundes Target (Tat- und Fallanalysen hochexpressiver zielgerichteter Gewalt) der FU Berlin im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie absolvierte eine Zertifizierung in „Psychotraumatologie in Beratung und Pädagogik“ (nach den Standards der DeGPT).



**Johannes Köhler** studierte von 2007 bis 2014 Humanmedizin an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf. Ab 2012 war er Stipendiat im Stipendienprogramm „LVR-Klinik-Start“ des Landschaftsverbandes Rheinland. Seit 2014 ist Johannes Köhler Assistenzarzt in Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie an der LVR-Klinik Langenfeld in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen.

Johannes Köhler

## TAGUNGSBÜRO

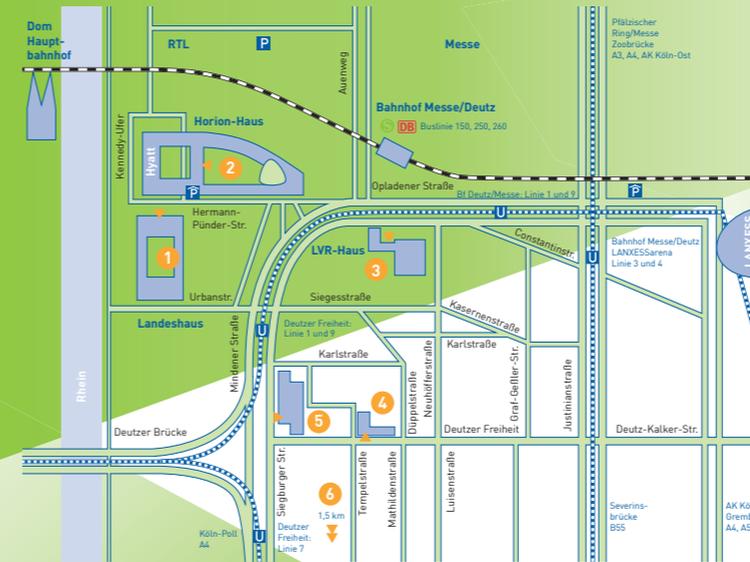
Frau Evelin Stojkovic  
LVR-Klinik Viersen  
Johannisstr. 70  
41749 Viersen  
Tel 02162-963029  
Mail [Psychiatrie-Enquete@lvr.de](mailto:Psychiatrie-Enquete@lvr.de)

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte bis zum 16.11.2015 an.

Eine Zertifizierung der Veranstaltung durch die Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

# ANREISE ZUM VERANSTALTUNGORT



1 Landeshaus 2 Horion-Haus 3 LVR-Haus 4 Deutzer Freiheit 5 Rheinlandhaus 6 Cologne Office Center

## Landschaftsverband Rheinland

Ottoplatz 2  
50679 Köln

Telefon (Zentrale) 0221/809-0

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bei Anreise mit der Bahn erreichen Sie uns am einfachsten, wenn Sie bis **Bahnhof Köln Messe/Deutz** fahren.

Mit der Straßenbahn erreichen Sie uns über die **Linien 1, 7 und 9**. Die Linien halten an der Station »Deutzer Freiheit«. Für die Linie 7 befinden sich die Gleise auf der Siegburger Straße. Für die Linien 1 und 9 auf der Mindener Straße.

Anreise vom **Flughafen Köln-Bonn** mit den Regionalbahnen oder der S 13 bis **Bahnhof Köln Messe/Deutz**.

## Legende

-  Straßen-/U-Bahn-Station
-  Straßen-/U-Bahn-Linien
-  Parkplatz (kostenpflichtig)
-  Parkhaus (kostenpflichtig)
-  Haupteingang



Bitte beachten Sie bei Anreise mit dem PKW, dass alle Dienstgebäude bzw. Dienststellen des LVR in Deutz innerhalb der von der Stadt Köln eingerichteten Umweltzone liegen! Die Zufahrt ist daher ordnungsrechtlich nur unter Verwendung der entsprechenden Plakette möglich.

## Impressum

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Layout und Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-2418

Köln, September 2015



LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen  
Cologne Office Center (COC)  
Siegburger Straße 203, 50679 Köln  
[www.klinikverbund.lvr.de](http://www.klinikverbund.lvr.de)